

Warnemünde



**REDAKTION
OSTSEEBAD WARNEMÜNDE**
Mühlenstraße 13
18119 Rostock
Telefon: 0381 491 16 87 20
Fax: 0381 491 16 87 25
Mail: warnemuende@nnn.de

Meldungen

Awo-Treff bleibt bis 2. Januar zu

WARNEMÜNDE Von heute bis zum Mittwoch, 2. Januar, bleibt der Awo-Treff in der Warnemünder Lortzingstraße 19 geschlossen. Die Geburtstagsfeiern der Monate November, Dezember und Januar findet am Donnerstag, 24. Januar, im Treff statt.

Gastspiel in der Komödie

WARNEMÜNDE Heute um 20 Uhr gibt es in der Kleinen Komödie in der Rostocker Straße 8 ein Gastspiel. Es steht unter dem Motto „Gardinenpredigt für den Herrn – und die Damen“. Der Abend ist Kabarett am Klavier mit Peter-Clemens Wache nschwanz. Die Kasse öffnet immer eine Stunde vor Beginn der Vorstellung.

Die Zeiten für die Christvespern

WARNEMÜNDE In Warnemünde gibt es am Heiligabend, am 24. Dezember, gleich Christvespern sowie um 22 Uhr eine Veranstaltung zur Christnacht mit Texten und Gesängen aus Taizé. Die erste Christvesper ist um 14.30 Uhr mit Krippenspiel und Posaunenchor, um 16 Uhr folgt eine mit Chormusik, um 17 Uhr ist die letzte mit Solo- und Orgelmusik.

Lions-Kalender

Das sind die Gewinnzahlen

Nachzügler vom **20. Dezember: 445, 2529:** Brunch-Gutschein für zwei Personen im Wert von je 39,80 vom Hotel Sportforum.

21. Dezember: 3086: Ein Platz in den Nordex-Fußballferien 2019 im Wert von 215 Euro vom Landesfußballverband. **3814:** 200 Euro in Bar von der SHBB Steuerberatungsgesellschaft mbH.

Alle Angaben ohne Gewähr, der Rechtsweg ist daher ausgeschlossen.

Für Momente Krebs ausblenden

Warnemünder Sängerin Jacqueline Boulanger hat mit Wolfgang Schmiedt, Andreas Duerst Projekt „Lust auf Verwandlung“ realisiert

Von Maria Pistor

WARNEMÜNDE/ROSTOCK

Mary Marquardt war das, was man eine Lebensgranate nennen kann. Temperamentvoll, lebensbejahend, optimistisch und voller Zuversicht. Und das sogar noch, als der Körper der 37-jährigen nach ihrer Krebserkrankung bereits voller Metastasen war und sie selbst und ihre Familie ahnten, dass die Lebenszeit knapp wird und das Ende naht. „Niemals mit der Welle, immer schön dagegen anreiten, so war sie“, erzählt ihr Sohn Miguel in liebevoller Erinnerung an seine Mutter.

Und Ehemann Martin ist überzeugt: „So eine Frau gibt es nicht wieder. Sie war meine Jugendliebe“. Im Juni haben Mary und Martin noch geheiratet, zu Hause mit einem Fest. 14 Tage später ist Mary gestorben - zu Hause im Kreis ihrer Familie, das war ihr Wunsch. Und ein weiterer: Ehemann Martin und die Kinder sollen so weiter machen, fröhlich, immer nach vorn gucken. Auch zu Weihnachten, sie sollen alle in Familie feiern und das tun sie mit Marys Eltern.

Am Mittwoch wäre Mary vor Stolz geplatzt. Und hätte losgeprustet, als der Vorhang über ihrem Bild abgenommen wurde. Darauf zu sehen ist die Frohnatur mit ihren großen dunklen Kulleraugen, mit rosafarbenen Haaren und Spitzenfächer.

Mary war Teil des Projektes „Lust auf Verwandlung“, das die Warnemünder Sängerin Jacqueline Boulanger, der Musiker Wolfgang Schmiedt sowie der Fotograf Andreas Duerst vom Studio 301 innerhalb des Vereines „Gemeinsam gegen den Krebs“ ins Leben gerufen haben. „Während anfangs die Reaktion verhalten war, brannten die Frauen nachher richtig dafür“, weiß Boulanger, die mit den Mitstreitern auf der Suche nach Förderern war. Denn vom Projekt wird es einen Film, einen Bildband und eine Ausstellung geben.



Sie konnte bei der Präsentation der Fotos beim Projekt „Lust auf Verwandlung“ nicht mehr dabei sein: Mary Marquardt starb am 1. Juli im Alter von 37 Jahren. Vor ihrem Foto sind Maskenbildnerin Beatrice Rauch, Fotograf Andreas Duerst, Ehemann Martin, den sie noch am 16. Juni geheiratet hat, Mutter Silke, Tochter Melinda (9), Sohn Miguel (12), Vater Dieter und Sängerin Jacqueline Boulanger. FOTOS: MAPP



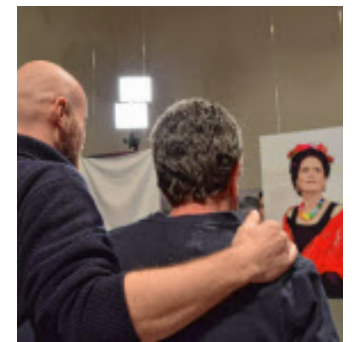
Einmal in der Rolle als Femme Fatale: Angret Kristens.



Eine Grazie mit Potenzial zur Filmdiva: Evelyn Richert.



Die Rolle als Filou entsprach ihrem Temperament: Silke Lückel.



Als Frida Kahlo: Heike Kutz. Sie starb am 16. Dezember.

Die Präsentation der anfangs verdeckten zwölf Fotos war Mittwoch im Studio 301.

Angret Kristens war die erste, vor deren Bild der Vorhang fiel. „Wow“, sagt sie beim Anblick. Sie und alle anderen sind überwältigt vom Anblick. Jede der Frauen hatte mit den Maskenbildnerinnen Beatrice Rauch, Marion Mühle, Iris Hohol und Michael Schroeckh vom Volkstheater eine Verwandlung durchlebt. In zwei Tagen durften sie im Fundus des Theaters nach Kostümen für ihre Traumrolle stöbern. „Und dabei konnten alle die Krankheit ausblenden und nur zwölf, stolze, ausgelassene und glückliche Frauen sein“, sagt Jacqueline Boulanger. Es wurde komplett ohne Spiegel gearbeitet und als die Frauen sich zu sehen bekamen, hat Fotograf Andreas Duerst den

Moment des Staunens eingefangen. Die Präsentation der Bilder war für alle ein emotionaler Augenblick, wo Tränen und Lachen dicht beieinander lagen. „Man schneidet zwar den Krebs heraus, aber in der Seele sitzt er noch fest“, sagt Angret Kristens. Auf dem Foto ist sie ein geheimnisvoller Vamp mit blauen Haaren. Oder Evelyn Richert, die anfangs nicht so recht wusste, ob sie mitmachen soll. Auch sie ist aufgetaut und wirkt auf ihrem Bild wie eine Grazie aus einem Hollywoodfilm. „Die Maskenbildnerinnen haben Großartiges geleistet“, bescheinigt auch sie.

Neben Mary konnten Heike Nagel und Heike Kutz ihre Bilder nicht mehr ansehen, weil sie gestorben sind. Heike Kutz hatte sich in Frieda Kahlo verwandelt. Sie starb am

16. Dezember. Ihr Mann und ihr Sohn kamen zur Präsentation. Auch der Mann von Heike Nagel war da. Das Projekt sorgt dafür, dass alle drei niemals vergessen werden.

Auch Medizinerin Susanne Markmann ist begeistert. Sie hat mit ihrem Kollegen Gunther Bruer den Verein gegründet. „Manchmal war es nicht einfach, die Chemos und das Fotoshooting in Einklang zu bringen“, sagt sie. Auch das ist neben dem Ausblenden der Krankheit ein toller Effekt: „Es sind Freundschaften entstanden, die Frauen unterstützen sich“, so die Ärztin. Sie freut sich, dass bei der Präsentation der Bilder die Freude und das Lachen überwiegen und damit den vielen Fragezeichen und Ängsten der Krebserkrankung wenigstens kurz Platzverweis erteilen.

HINTERGRUND

Immer mit Kultur

Das Projekt „Lust auf Verwandlung“ ist von Sängerin Jacqueline Boulanger, Musiker Wolfgang Schmiedt und engagierten Vereinsmitgliedern des Vereines „Gemeinsam gegen den Krebs“ initiiert worden. Bei allen Veranstaltungen gibt es auch Kultur, das ist allen Vereinsmitgliedern sehr wichtig. Für Mary Marquardt, Heike Nagel und Heike Kutz hat die Sängerin das Lied „I'll be seeing you“ während der Präsentation der Fotos gesungen. Zu den Sponsoren der Veranstaltung und des Projektes gehört der Lions-Club Warnemünde, Präsident Jörn Weiß überreichte einen Scheck in Höhe von 2000 Euro. Das Geld kommt vom Lions-Adventskalender. Lars Brandstätter von der Jakota-GmbH überreichte eine Spende von 5000 Euro, weiterer Unterstützer ist die Sparda Bank Berlin.

In neuem Glanz und mehr 18 Plätzen

Kaffeehaus Röntgen in der Seestraße hat nach dem Umbau wieder eröffnet

WARNEMÜNDE Auf dem Foto vom Team prangt fast zufällig das runde Licht über dem Unternehmerpaar Frank und Monika Röntgen. Es hat etwas von einem Heiligenschein und ist so nicht gedacht. Aber anlässlich des 25. Jubiläums der Firma, des 20. Jubiläums an der umgestalteten Adresse des Kaffeehauses in der Seestraße 5, ist dieser Lichterglanz nicht unverdient. Denn sie haben die Adresse umgestaltet, 18 Plätze mehr geschaffen, insgesamt gibt es jetzt 89. „Es ist neu, dass man jetzt auch nach der Schlie-



Bei der Jubiläumsfeier: Die Inhaber Frank und Monika Röntgen mit Mitarbeitern. Rechts: Betriebsleiter Roman Lettow. FOTO: MAPP

ßung bei uns die Räume für Feiern oder Veranstaltungen und unseren Service nutzen

kann“, sagt Chef Frank Röntgen. Er betonte immer wieder, dass ein gutes Unternehmen

nur mit einem guten Team funktionieren kann. Seins hat er immer im Blick, er kann nicht anders. „Das liegt aber daran, dass der Gast seine Wertschätzung spüren soll“, weiß IHK-Präsident Claus Ruhe Madsen. Besonders glücklich ist Monika Röntgen darüber, dass es ihr gelungen ist, Bilder vom Fotografen Peter-Paul Reinmuth in die Gestaltung zu integrieren. Sein Thema ist das Meer.

Und eins ist sicher: Selbst Kuchenmuffel werden beim Anblick der Konditorwaren am Tresen schwach. mapp

Duo Ton Art heute im Café Ringelnatz

WARNEMÜNDE Das Duo Ton Art gastiert heute Abend ab 19.30 Uhr im Café Ringelnatz. Als Duo spielen Hansi Bergmann und Matthias Kaye Swing, Folk und Oldies genauso wie Country-Klassiker oder neue Hits. Ihre fast sprichwörtliche Vielseitigkeit umfasst auch eigene Kompositionen sowie klassische, spanische und südamerikanische Kostbarkeiten. Einlass ist bereits ab 18.30 Uhr. Reservierungen werden vorher angenommen. NNN
Telefon: 0381/20 74 64 07